

Hundstorfer zum Europäischen Jahr für aktives Altern: Demografischer Wandel als Chance für gesamte Gesellschaft

Utl.: Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 in Graz

„Im Mittelpunkt dieses Jahres stehen die Sensibilisierung für die Potenziale einer langlebigen Gesellschaft und die Stärkung des Zusammenhalts zwischen den Generationen. Ziel ist es, gemeinsam eine neue Kultur des aktiven Alterns zu entwickeln und die damit verbundenen Chancen für unsere Gesellschaft wahrzunehmen“, sagte Sozialminister Rudolf Hundstorfer bei der Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr 2012, das sich dem aktiven Altern und der Solidarität zwischen den Generationen widmet. Die halbtägige Veranstaltung in der Aula der Alten Universität in Graz wurde offiziell durch Bundespräsidenten Heinz Fischer eröffnet.

„Altern beginnt“ – auch – „im Kopf“, zeigt sich Hundstorfer überzeugt. Dies gilt jedenfalls für die Dimensionen des sozialen und psychologischen Alterns. So ist erwiesen, dass sich ältere Menschen selber meist als viel jünger wahrnehmen, als es ihrem biologischen Alter entspricht. Zugleich behindern Vorurteile und Klischees, dass sich ältere Menschen mit ihren Potenzialen auch in der Arbeitswelt und in anderen Bereichen gesellschaftlichen Engagements voll einbringen können. „Dass sich daran etwas ändert und neue Altersbilder entstehen, dazu sollen diverse Initiativen in diesem Europäischen Jahr und darüber hinaus beitragen“, so Hundstorfer. Aktiv altern heißt u.a. Gesundheit, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und soziale Sicherheit in allen Lebensphasen; es bedeutet aber auch Lebensqualität und Würde für pflegebedürftige Menschen.

Ein wichtiger Punkt beim Thema „aktive Altern“ sei gewiss die Erwerbstätigkeit, unterstrich der Sozialminister. Die Anhebung des tatsächlichen Pensionsantrittsalters ist eines der wichtigen Ziele der nächsten Jahre in Österreich. „Wir müssen schauen, dass ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer länger gesund im Erwerbsleben bleiben. Unsere Anstrengungen werden sich erhöhen, um Invaliditätspensionen vorbeugen zu können“, erklärte Hundstorfer. „Wer gesund und zufrieden in die Alterspension gehen kann, hat natürlich auch ein höhere Lebensqualität und -zufriedenheit während des Ruhestandes“, so der Minister. Um diese Ziele zu erreichen, seien nun Rahmenbedingungen weiter angepasst bzw. verbessert worden. „Wir werden in den nächsten vier Jahren 750 Millionen Euro in eine Arbeitsmarktoffensive für ältere ArbeitnehmerInnen investieren – 195.000 Menschen werden davon profitieren, besonders auch Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen“, betonte Hundstorfer.

„Ich bin sicher, dass das Europäische Jahr wichtige zusätzliche Impulse liefert, um noch bessere Rahmenbedingungen für aktives Altern und Generationenzusammenhalt zu schaffen“, so Hundstorfer. „Das wird unter Mitwirkung aller AkteurInnen gelingen, insbesondere auch der Medien, die eine wichtige Rolle in der Überwindung von Vorurteilen und Klischees zum Alter und zum demographischen Wandel spielen.“ Aktiv altern berühre alle Lebensbereiche ebenso wie es alle Altersgruppen – auf unterschiedliche Art und Weise - betrifft. „Diese Vielfalt sichtbar zu machen, von inspirierenden guten Beispielen zu lernen sowie Tabus anzusprechen: all das wird 2012 zentral sein“, schloss der Sozialminister. (Schluss)

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAŠK)

Mag. Norbert Schnurrer , Pressesprecher des Sozialministers

Tel.: (01) 71100-2246

www.bmask.gv.at

www.aktivaltern2012.at

